

BAYREUTHER BIERBRAUEREI**Die Großaktionärin protestet zu, der Streubesitz mag nicht so recht mitfeiern**

Wie in den Vorjahren verlief die geschäftliche Entwicklung der oberfränkischen Bayreuther Bierbrauerei AG (BBAG) auch im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Branchentrend überdurchschnittlich positiv. In Abgrenzung zum langweiligen Einheitsgeschmack der Biere der großen Brauereikonzerne profitierte die kleine, aber feine Brauerei aus der Wagner-Stadt wie bereits seit Jahren vom anhaltenden Trend zur Rückbesinnung auf handwerkliche Bierspezialitäten mit nachvollziehbarer Herkunft, höchster Qualität und Glaubwürdigkeit. Die Qualitätsorientierung der Verbraucher liegt nach Ansicht des Vorstands auf Rekordniveau, „und genau dieses Konsumentenbedürfnis befriedigen die Produkte der Bayreuther Bierbrauerei“. Gleichzeitig spielte auch die Entwicklung der Sorten eine wichtige Rolle. Während die dominierenden Biersorten Pils (bundesweit -0.9 %) und Weizen (-1.6 %) und darüber hinaus insbesondere die Sorten Export (-6.4 %) und Alt (-6.4 %) in der Gunst der Verbraucher beständig Marktanteile verlieren, waren, wie auch schon im Jahr 2016, die Sorten Hell (+5.2 %), dem Hauptprodukt der Bayreuther, sowie „alle anderen Bierspezialitäten“ eindeutige Gewinner in diesem Wettstreit der Sorten.

Bescheidene Ausgleichszahlung

Der Umsatz der BBAG wuchs im Geschäftsjahr 2017 kräftig um € 3.27 Mio. bzw. 17.1 % auf € 22.37 (19.1) Mio. Die Betriebsleistung hat sich durch die erhöhten Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 19.1 % ausgeweitet. Die Umsatzrendite ist im Vergleich zum Vorjahr um 2.9 Prozentpunkte gestiegen und betrug beachtliche 7.8 %. Der Cashflow wird nach DVFA/SG mit € 1.795 Mio. angegeben und fiel damit um € 604 000 höher aus als im Vorjahr. Insgesamt wurde ein positives Betriebsergebnis in Höhe von € 1.75 (0.94) Mio. erzielt. Wie schon seit sehr vielen Jahren profitieren Minderheitsaktionäre nicht von dieser erfreulichen Geschäftsentwicklung. Auf Grund des seit 1973 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wurde an die Großaktionärin, Familie Maisel GmbH & Co. KG aus Bayreuth, ein nochmals erhöhter Gewinn von € 1.68 (1.06) Mio. abgeführt. Die außenstehenden Aktionäre erhielten wieder die bescheidene Ausgleichszahlung von € 5.59 je Stückaktie.

Handel bei Valora: Kurse am 27.11.2018: € 3000 Taxe G (0 St.) / € 3560 B (1 St.). Letzter gehandelte Kurs am 08.06.2018: € 2420 (1 St.).

Peter Wolf Schreiber**CAMERA WORK****Die Fotokunstaktie: Ein Oldie für Liebhaber**

Als in den Jahren 2001/02 bekannt wurde, dass der ansonsten mit großen Transaktionen bekannt gewordene Investor (und Fotosammler) Clemens J. Vedder die Aktienmehrheit an der Nordhäuser Tabakfabriken AG, die nur noch ihr verbliebenes Westvermögen verwaltete (s. NJ 5/96), übernehmen würde, erwartete die Spekulation große Projekte. Es kam anders, denn aus der kleinen Mantelgesellschaft wurde die Camera Work AG, die „ein überdurchschnittlich an Wert steigendes Segment wie die Fotokunst mit den unternehmerischen und finanziellen Möglichkeiten einer Aktiengesellschaft kombinieren“ wollte. In die Gesellschaft, die weiterhin über ein kleines Aktienkapital von € 99 880, eingeteilt in 38 625 Aktien, verfügt, wurde die gleichnamige Galerie überführt (s. NJ 11/03).

Anzeige



NWDH Holding AG

**Als leistungsstarker Partner
Hameln's für
Loft-Büros, Shops,
Wohnungen, Fitness &
Kultur stehen wir Ihnen
gern zur Verfügung.**

**NWDH Holding AG
HefeHof 2
31785 Hameln
T. 05151-57850 www.hefeh Hof.de**

Sammlungen eingebracht

Im Jahr 2004 brachte der Großaktionär eine Sammlung im Wert von € 60 Mio. in die Gesellschaft ein, und die im Freiverkehr der Berliner Börse notierte Aktie wurde mit € 2995 gehandelt. In den folgenden Jahren blieb die Notiz erhalten; doch von Börsenhandel war eigentlich nicht zu sprechen, nur sporadisch gingen Stücke um. Nach dem 2007 beschlossenen Rückzug von der Börse erfolgt der Handel bei der Valora Effekten Handel AG im Telefonverkehr. Angesichts der geringen Stückzahl verfügbarer Aktien ist auch im dortigen Handel die Marktege der Aktie zu be-

achten, die jedoch eine der wenigen Möglichkeiten darstellt, sich an einem sehr interessanten Portfolio zeitgenössischer Fotokunst sowie hochwertiger Bücher zur Fotokunst zu beteiligen.

Hohe Eigenkapitalquote

Das Geschäftsjahr 2017 stand ganz im Zeichen des 20jährigen Jubiläums seit Gründung der Galerie, die im ersten Jahr 4 und zwanzig Jahre später 32 Ausstellungen organisierte. Im Berichtsjahr lag das Rohergebnis bei € 1.1789 (1.178) Mio. und der Jahresüberschuss bei € 200 550 (41 130). Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 98 %.

Positive Marktentwicklung

Wie in den Vorjahren hat sich die positive Preis- und Wertentwicklung auf dem Fotokunstmarkt fortgesetzt, von der auch die Camera Work AG profitieren konnte. Verkäufe aus dem Bestand werden allerdings nur gezielt vorgenommen, um das Profil der vorhandenen Sammlung weiter zu schärfen und um damit die weitere Wertentwicklung zu unterstützen. Mit Blick auf die mittel- bis langfristigen Chancen der Wertentwicklung der Bestände erscheint die eingeschlagene Strategie als sehr begrüßenswert, da es eben nicht erklärte Geschäftspolitik ist, die Gewinn- und Verlustrechnung aufzuhübschen. Die bereits seit einigen Jahren konsequent auf den Weg gebrachte Internationalisierung des Geschäfts, und dabei insbesondere auch die Bearbeitung des noch sehr entwicklungsfähigen asiatischen Marktes, erweist sich als richtiger Schachzug.

Handel bei Valora: Kurse am 27.11.2018: € 2475 G (1 St.) / € 49 509 B (1 St.).

Alexander Langhorst**RISIKOHINWEIS**

Aktien sind Risikoanlagen, die sowohl überdurchschnittliche Kapitalerträge abwerfen als auch erhebliche Verluste verursachen können. Bei sämtlichen Angaben in diesem Heft werden deshalb keine Anlageempfehlungen gegeben. Alle Angaben beruhen zudem auf sorgfältigen Recherchen; eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Die Wiedergabe sämtlicher Angaben und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

CHARTHINWEIS

Die in diesem Heft verwendeten Charts stammen von der

Ariva.de AG

Nebefeldstraße 9, 24118 Kiel